



Schulcurriculum der  
Berufs- und Studienorientierung  
an der Gesamtschule Busecker Tal

Stand: 31.12.2017

## Inhalt

1. Ausgangssituation der Schule.....	4
2. Programmatische Schwerpunkte der Schule .....	5
3. Standards für die Berufs- und Studienorientierung .....	6
4. Schulinterne Strukturen für BSO .....	7
4.1. Fachpersonal .....	7
4.2. Projektunterricht .....	8
4.3. Neigung.....	8
4.4. Wahlpflichtunterricht.....	8
4.5. Qualifizierung der Lehr- und Beratungskräfte.....	8
4.6. Elternarbeit.....	8
4.7. Öffentlichkeitsarbeit.....	9
4.8. Soziales Netzwerk.....	9
4.9. Berufswahlpass und Portfolioarbeit.....	9
4.10. Integrationsklassen.....	10
4.11. Berufsorientierter Abschluss .....	10
5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern .....	10
6. Kooperation mit Eltern bzw. mit den gewählten Elternvertretern.....	11
7. Kooperation im Schulverbund.....	11
8. Kooperation mit weiterführenden Schulen.....	11
9. Wichtige Bausteine der BSO.....	11
9.1. Jahrgang 7.....	12
9.1.1. Infoabend 7.I für Eltern .....	12
9.1.2. KomPo7 .....	13
9.1.3. Girls- und Boys-Day .....	14
9.1.4. Berufswahlpass.....	15
9.2. Jahrgang 8.....	16
9.2.1. Infoabend 8.I für Eltern und Schüler .....	16
9.2.2. „Wir gründen eine Firma“ .....	17
9.2.3. Ausbildungsoffensive .....	18
9.2.4. Besuch des Berufsinformationszentrums BIZ.....	19
9.2.5. Infoabend 8.II für Eltern .....	20
9.3. Jahrgang 8 und 9 .....	21
9.3.1. Betriebspraktikum .....	21

9.3.2.	„Nimm deine Zukunft in die Hand“ .....	22
9.4.	Jahrgang 9.....	23
9.4.1.	ZAUG-Camp .....	23
9.4.2.	Infoabend 9.I für Eltern .....	24
9.4.3.	WPU Deine Zukunft .....	25
9.4.4.	Individuelle Berufsberatung .....	26
9.4.5.	Infoabend 9.II für Eltern .....	27
9.5.	Jahrgang 9 und 10 .....	28
9.5.1.	Berufsschulinformationstag .....	28
9.5.2.	Besuch von Tagen der offenen Tür an weiterführenden Schulen.....	29
9.5.3.	Besuch von Tagen der offenen Tür verschiedener Betriebe .....	30
9.5.4.	Betriebserkundungen/Betriebsbesichtigungen .....	31
9.5.5.	Besuch der Bildungsmesse Chance .....	32
9.5.6.	AG Prüfungsvorbereitung.....	33
9.6.	Jahrgang 10.....	34
9.6.1.	Sozialpraktikum .....	34
9.6.2.	Bewerbungstraining .....	35
9.6.3.	Informationsabend „Realschulabschluss und dann?“ .....	36
9.6.4.	Infoveranstaltung Weiterführende Schulen für Schüler .....	37
9.6.5.	Individuelle Berufsberatung .....	38
9.6.6.	Ehemaligen-Meeting .....	39
9.6.7.	AG Fit für die Prüfung / Fit für den Übergang .....	40
10.	Dokumentation und Auswertung.....	41
11.	Sonstiges.....	41
12.	Anhang.....	42
12.1.	Aktionstag KHS .....	42
12.2.	Berufsschulinformationstag .....	43
12.3.	Soziales Netzwerk.....	47
12.4.	WPU-Angebote der Jahrgänge 7 – 10 .....	50
12.4.1.	Jahrgang 7 und 8.....	50
12.4.2.	Jahrgang 9.....	52
12.4.3.	Jahrgang 10.....	54

## 1. Ausgangssituation der Schule

Die Gesamtschule Busecker Tal ist eine integrierte Gesamtschule mit den Jahrgangsstufen 5 bis 10. Im Schuljahr 2017-2018 hat die Schule 846 Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup>. Sie ist innerhalb ihres regionalen Umfeldes eine Schule für alle Schüler. Kennzeichen unseres Schulalltags sind die Heterogenität der Schülerschaft und die Durchlässigkeit der Bildungswege. Wir sind davon überzeugt, dass eine zu frühe Festlegung des Bildungsweges kein ausreichendes Maß an Chancengleichheit herstellen kann.

Wir ermöglichen unseren Schülern gemeinsames Lernen über einen langen Zeitraum und schaffen somit einen kontinuierlichen Übergang aus der Grundschule. Im Rahmen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages orientieren wir uns an den individuellen Voraussetzungen der Schüler mit ihrer unterschiedlichen gesellschaftlichen Herkunft, ihrer unterschiedlichen Nationalität, ihrem unterschiedlichen Geschlecht und ihren unterschiedlichen Lern- und Lebenserfahrungen.

Im Sommer 2017 verließen aus der Jahrgangsstufe 9 fünf Schüler die Schule, um eine Ausbildung zu beginnen. 7 Schüler wechselten an eine Berufsschule, um dort die Schullaufbahn fortzusetzen. Der überwiegende Teil der Schüler ging weiter in das 10. Schuljahr.

Aus der Jahrgangsstufe 10 wechselten 47 Schüler an eine gymnasiale Oberstufe, 45 davon an die Gesamtschule Gießen Ost, mit der die Gesamtschule Busecker Tal eine langjährige Kooperation verbindet. In neuerer Zeit gehen Schüler vermehrt auf die beruflichen Gymnasien Giessens, in diesem Jahr waren es 9 Schüler. Die übrigen Schüler besuchen andere Bildungsgänge der beruflichen Schulen, allen voran die Fachoberschulen. Eine Ausbildung nach dem 10. Schuljahr begannen dieses Jahr 14 Schüler.

Im Rahmen der Inklusion sehen wir uns zunehmend vor die Aufgabe gestellt, den berufsorientierten Abschluss anzubieten. Auch die Integration von Zuwanderern stellt eine große Herausforderung für die BSO dar.

Zu betonen ist die günstige Lage unseres Schulstandortes: Die Region weist eine sehr gute Wirtschaftsstruktur auf, die durch eine große Diversität an Wirtschaftszweigen gekennzeichnet ist. Daraus ergibt sich für unsere Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an späteren Beschäftigungs- und Studienmöglichkeiten. Es besteht somit die Möglichkeit, den Schülern ein breites Spektrum an Berufsfeldern, Berufen und Studienrichtungen und Studiengängen aufzuzeigen.

Im Oktober 2013 konstituierte sich die Steuergruppe. Seitdem wird in verschiedenen Gremien der Schule im Bereich Schulentwicklung gearbeitet. So wurde im Frühjahr 2016 die Arbeitsgruppe Berufs- und Studienorientierung ins Leben gerufen. In ihr arbeiten die Koordinatorin der Jahrgänge 8-10 (auch OloV-Beauftragte), Lehrkräften verschiedener Jahrgänge und Fachbereiche (besonders Arbeitslehre), der Berufsorientierungcoach, die Sozialarbeiterin, ein Kollege des Beratungs- und Förderzentrums und ein Elternvertreter konstruktiv zusammen.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden wird nur die männliche Schreibweise für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer benutzt, gemeint sind aber immer beide Geschlechter

## 2. Programmatische Schwerpunkte der Schule

Als integrierte Gesamtschule, die Bildungswege möglichst lang offen hält, versteht es sich von selbst, dass allen Schülern die unterschiedlichsten Programme und Maßnahmen der BSO offen stehen.

Im Mittelpunkt der Berufs- und Studienorientierung steht der Schüler in seiner Einzigartigkeit mit seinen individuellen Voraussetzungen, Neigungen und Interessen. Um die beschriebene wirtschaftliche Vielfalt der Region in Bezug auf die Beruf- und Studienorientierung gewinnbringend zu nutzen, ist es im Interesse der Schule, bestehende Kooperationen mit weiterführenden Schulen und Betrieben zu pflegen (z. B. Berufsschulinformationstag, Tag der offenen Tür Berufsschulen/ Betriebe, Betriebsbesichtigungen, Ausbildungsinitiative, Informationsabend für Eltern etc.).

Durch die Vernetzung und die kontinuierliche Zusammenarbeit unterstützen alle Akteure der integrierten Gesamtschule die Jugendlichen mit vielfältigen Angeboten – und dies fächer- und organisationsübergreifend.

Die Verzahnung der fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenz ist die Grundlage für unsere Schüler, sich beruflich zu orientieren. Überfachliche Kompetenzen werden als durchgängiges Prinzip in jedem Unterricht und im Schulalltag trainiert.

Im Rahmen des Faches Projekt, das kontinuierlich vom 5. bis 10. Schuljahr erteilt wird, erwerben die Schüler vielfältige Personale Kompetenzen, Sozialkompetenzen, Lernkompetenzen und Sprachkompetenzen. Hier ist fächerübergreifender Unterricht das Unterrichtsprinzip.

Weitere Orte zum Erwerb dieser Kompetenzen sind die erlebnispädagogischen Tage im Jahrgang 5 und 6 und das Gewalt- und Suchtpräventionsprojekt „Auf die Coole Tour“ im Jahrgang 7. An diesen Veranstaltungen und Maßnahmen nimmt jeder Schüler der Schule teil.

Die Streitschlichter, Schulsanitäter, Busscouts, Eventmanager, das Sozialpraktikum, der Schülertreff, das Weltcafé, die Aktion „sauberer Schulweg“ sind weitere Beispiele für Partizipationsmöglichkeiten und Orte für den Erwerb überfachlicher Kompetenzen.

Koordiniert und begleitet wird dieser Kompetenzerwerb durch die Arbeitsgruppe „Soziales Lernen“.

Schülern mit Lerneinschränkungen schenken wir besondere Aufmerksamkeit durch vielfältige Förderangebote in enger Zusammenarbeit zwischen Förderschullehrkräften, Klassenlehrern und Schulleitung.

Natürlich benötigen diese Schüler auch besondere Maßnahmen in der BSO, wie z.B. den Berufsorientierten Abschluss. Auf der Grundlage von KomPo7 werden Schritte zur individuellen Förderung entwickelt. Dazu gehören auch individuelle zusätzliche Praktika. Teile des inklusiven Berufswahlpasses unterstützen diese Arbeit. Mit zunehmendem Alter dieser Schüler ist eine enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wichtig, da auch hier besondere Fördermaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

### 3. Standards für die Berufs- und Studienorientierung

Dem BSO-Curriculum der Gesamtschule Busecker Tal liegen folgende Erlasse und Verordnungen zugrunde:

- „Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen Erlass vom 8. Juni 2015 (Abl. 7/15 S. 217ff)
- „Module zur Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung in der Berufs- und Studienorientierung nach Bildungsgängen vom 07.01.2014“
- „Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB) vom 15. Mai 2012 (Abl. 6/12, S. 230 ff.), geändert am 19. November 2012 (Abl. 12/12, S. 710 ff.), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 19. März 2013 (Abl. 5/13, S. 222)“
- „Erlass zur Zusammenarbeit von Schule und Agentur für Arbeit. Einzelberatungen der Haupt und der Realschule im Schuljahr 2013/14 vom 17.09.2013“ (Abl. 10/13, S. 670 ff.)

## 4. Schulinterne Strukturen für BSO

### 4.1. Fachpersonal

Im Bereich der Berufs- und Studienorientierung an der Gesamtschule Busecker Tal sind primär folgende Personen in den genannten Aufgabenbereichen tätig:

- Fr. Wagner (Rektorin/Koordinatorin Jahrgänge 8-10, OloV-Beauftragte)
  - Koordination der BSO
  - Laufbahnberatung
  - Übergang weiterführende Schulen
  - Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen
  - Zusammenarbeit im Schulverbund der Integrierten Gesamtschulen der Stadt Gießen und des Landkreises
  - Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
  - Kontakt zu außerschulischen Partnern
  - Elternarbeit
  - KomPo7
  - Organisatorin der Ausbildungsoffensive
- Fr. Römer (Sozialarbeit an Schulen)
  - individuelle Beratung
  - Organisatorin der Ausbildungsoffensive
- Hr. Piffrement (Berufsorientierungscoach)
  - individuelle Beratung und Begleitung beim Berufswahlprozess
  - Bewerbungstraining
  - Praktikumsbetreuung
  - Durchführung ZAUG-Camp
  - Zusammenarbeit mit KAUSA
  - KomPo7
  - Arbeit mit Flüchtlingen
- Fr. Rabenau-Theimer (Berufsberaterin der Agentur für Arbeit)
  - Berufsberatung
  - Individuelle Beratung von Schülern, Lehrern und Eltern
- Hr. Heberling (Lehrkraft des Beratungs- und Förderzentrums BFZ)
  - Anbahnung Berufsorientierter Abschluss
  - Praktikumsauswahl
  - Praktikumsbetreuung
  - Klärung von Berufszielen unter Berücksichtigung der erreichbaren Abschlüsse
  - Elternarbeit
- Fr. Schaffer (Lehrkraft Arbeitslehre)
  - konzeptionelle Arbeit im Bereich BSO
  - Experte für das Projekt „Wir gründen eine Firma“

#### 4.2. Projektunterricht

Im Rahmen des in der Stundentafel der Jahrgänge 5 bis 10 fest verankerten Fachs Projekt finden viele Bausteine der BSO statt. Dieses Fach wird ausnahmslos von den Klassenlehrern unterrichtet. Im Rahmen der Projekte „Ernährung“, „Coole Tour“ im Jahrgang 7 und im Projekt „Wir gründen eine Firma“ im Jahrgang 8 erhalten die Klassenlehrer Unterstützung durch einen Experten (Lehrkraft des Fachbereichs Arbeitslehre in der Firma).

Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Betriebspraktika liegt ebenfalls in der Hand des Klassenlehrers. Unterstützt werden diese durch das oben genannte Fachpersonal.

#### 4.3. Neigung

Im Jahrgang 5 und 6 können die Schüler im Pflichtfach Neigung naturwissenschaftliche, sportliche, technische, sprachliche, künstlerische und musische Schwerpunkte setzen. Diese sind als Vorläufer der Wahlpflichtkurse zu sehen.

#### 4.4. Wahlpflichtunterricht

Ab dem 7. Schuljahr haben alle Schüler die Wahl zwischen einer zweiten Fremdsprache (Latein, Französisch oder Spanisch) oder einem berufsorientierten Wahlpflichtkurs. Diese Kurse decken die Bereiche Naturwissenschaft, IT, Arbeitslehre und Mathematik ab (siehe Wahlpflichtkurs-Angebot im Anhang).

#### 4.5. Qualifizierung der Lehr- und Beratungskräfte

Die BSO-Aktivitäten werden im Rahmen der monatlich stattfindenden Teamsitzungen der Klassen- und Fachlehrer und der Koordinatorin eines jeden Jahrgangs besprochen und geplant.

Fortbildungen der Klassenlehrer zum Einsatz des Berufswahlpasses (in Kooperation mit dem Bildungswerk der hessischen Wirtschaft) und zu den weiterführenden Schulen (in Kooperation mit „Voneinander lernen“) sind fester Bestandteil des Jahreskalenders. Dadurch wird der Erwerb von Beratungskompetenz sichergestellt.

Die Verantwortlichen für das Kompetenzfeststellungsverfahren wurden vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft geschult und führen ihrerseits schulinterne Fortbildungen mit allen an der Durchführung von KomPo7 Beteiligten durch.

Die Fortbildungsangebote des Verbands „SchuleWirtschaft“ werden dem Kollegium regelmäßig bekannt gegeben und von interessierten Lehrkräften wahrgenommen.

Lehrkräften steht Iserv als schulinternes Informationssystem und Materialsammlung zur Verfügung.

#### 4.6. Elternarbeit

Ab Klasse 7 werden die Eltern mindestens einmal pro Schuljahr von der Koordinatorin im Rahmen eines Infoabends über die spezifischen Bausteine der BSO im anstehenden Schuljahr informiert. Für den Jahrgang 7 sind dies das Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7 und das Projekt „Auf die Coole Tour“.



Im Jahrgang 8 wird über die Ausbildungsoffensive, das Firmenprojekt, den Aktionstag der Kreishandwerkerschaft und das 1. Betriebspraktikum informiert. Außerdem stellt sich der Berufsorientierungscoach Hr. Piffremont den Eltern vor. Mit dem Halbjahreszeugnis erhalten die Schüler eine erste Mitteilung über die Abschlusserwartung. Damit beginnt die Konkretisierung der schulischen und beruflichen Laufbahnberatung.

Im Jahrgang 9 stellt sich Fr. Rabenau-Theimer, die Beraterin der Agentur für Arbeit vor, es wird über das 2. Betriebspraktikum informiert, ferner über den Berufsschulinformationstag und die Tage der offenen Tür an den weiterführenden Schulen.

Im Jahrgang 10 erhalten die Eltern Informationen zum Sozialpraktikum, zum Berufsschulinformationstag und Hinweise zu Informationsmöglichkeiten, Berufsmessen und Tagen der offenen Tür. Auf einem speziellen Infoabend können sich Eltern und Schüler aus erster Hand bei Vertretern aller beruflichen Schulen in Gießen, dem Leiter der Gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule Gießen Ost, Hr. Gutmann und über das FSJ informieren. Auch die Berufsberaterin steht an diesem Abend zur Verfügung.

#### **4.7. Öffentlichkeitsarbeit**

Informationen zur Laufbahnberatung, zu Abschlussvoraussetzungen, zu Inhalten der Infoabende und wichtige Termine (z.B. Tage der offenen Tür an weiterführenden Schulen, Berufsmessen) werden regelmäßig und tagesaktuell auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Darüber hinaus erhalten die Klassen Handzettel und auf den Ebenen werden an speziellen Pinnwänden entsprechende Plakate und Hinweise angebracht.

Die Presse wird über alle Veranstaltungen informiert und zur Teilnahme eingeladen.

Auf der Homepage der Schule erscheinen regelmäßig Artikel über die in der Schule durchgeführten BSO-Maßnahmen.

#### **4.8. Soziales Netzwerk**

Das Soziale Netzwerk unserer Schule erlaubt es uns, in Einzelfällen schnell, flexibel und wirksam Hilfe und Unterstützung zu leisten, wenn Schwierigkeiten oder Probleme auftauchen, die Schüler in ihrer Entwicklung behindern oder gefährden (siehe Anhang).

#### **4.9. Berufswahlpass und Portfolioarbeit**

Mit Einführung des Berufswahlpasses im Laufe des 7. Schuljahres wird anlassbezogen damit gearbeitet und alle Dokumente, die im Zusammenhang mit der BSO stehen, dort abgeheftet. Die dort zur Verfügung stehenden Materialien gewährleisten die kontinuierliche Arbeit am Berufswahlprozess in verschiedenen Fächern. So bearbeitet z.B. das Fach Deutsch im Rahmen des Firmenprojekts den Themenkomplex Lebenslauf und Bewerbungsschreiben.

Der Berufswahlpass dient den verschiedenen Beratern der Schule und im Bewerbungsprozess als Informationsquelle.

Das Beiblatt zum Zeugnis, das jeder Schüler nach Abschluss des Wahlpflichtkurses erhält und das die erworbenen fachlichen Kompetenzen ausweist, wird hier abgeheftet. Auch Teilnahmebescheinigungen der AGs, Praktikumsbescheinigungen,

Teilnahmebescheinigungen des Berufsschulinformationstages, des Aktionstages der KHS, der Berufsmessen und der Tage der offenen Tür sollen hier gesammelt werden.

#### **4.10. Integrationsklassen**

Geflüchtete Schüler werden in Integrationsklassen unterrichtet. Auch diesen Schülern stehen im Rahmen des vorgeschriebenen Unterrichts die Bausteine der BSO offen. Praktika können nur als freiwillige Praktika in den Ferien absolviert werden. Diese müssen vom Schulleiter genehmigt und beim staatlichen Schulamt angezeigt werden. Ferner muss die Betreuung durch eine Lehrkraft während der Ferien gewährleistet sein.

#### **4.11. Berufsorientierter Abschluss**

Schülern mit Förderschwerpunkt Lernen wird ermöglicht, den Berufsorientierten Abschluss zu erwerben. Da diese Schüler in die Regelklassen inkludiert sind, stehen ihnen alle Bausteine der BSO zur Verfügung. Darüber hinaus werden zusätzliche Praktika, Praxistage, Betriebserkundungen und weitere individuelle Unterstützung zuteil.

### **5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern**

Als jahrelanger, zuverlässiger Partner ist an erster Stelle die Agentur für Arbeit zu nennen. Sie berät ausbildungsplatzsuchende Schüler passgenau und vermittelt Ausbildungsstellen.

Bereits seit 10 Jahren gibt es die Ausbildungsoffensive, in der die Schule mit Vertretern der heimischen Betriebe und Einrichtungen eng zusammen arbeitet. Die Betriebe und Einrichtungen stellen sich in der Schule vor und Schüler knüpfen Kontakte für eintägige Schnupperpraktika und/oder zweiwöchige Betriebspraktika.

Diese Betriebe und Einrichtungen stehen den Schülern auch in den Folgeschuljahren für Praktika zur Verfügung. Darüber hinaus öffnen sie ihre Betriebe für Betriebsbesichtigungen und Betriebserkundungen.

Auch für Bewerbungstrainings und Simulationen von Vorstellungsgesprächen sind sie ansprechbar. Eine aktuelle Liste der derzeitigen Kooperationspartner findet man auf der Homepage der Schule oder unter [www.betriebsprakti.com](http://www.betriebsprakti.com).

Ein weiterer fester Kooperationspartner ist die Jugendwerkstatt in Gießen. Schulmüde oder leistungsschwache Schüler, die eventuell keinen Abschluss erreichen, werden hier aufgefangen und zum Erreichen eines Schulabschlusses motiviert.

Im Schuljahr 2016/2016 nahm die Schule am Projekt „I am MINT“ teil. Eine dauerhafte Teilnahme wäre wünschenswert, muss aber noch ausgearbeitet werden.

Im Bereich der Integration von Flüchtlingen und BSO für Flüchtlinge ist KAUSA ein neuer Partner, der uns z.B. für Lehrlingsgespräche zur Verfügung steht.

Die Kreishandwerkerschaft Gießen bietet jährlich den Projekttag „Nimm deine Zukunft in die Hand“ für das 8. und 9. Schuljahr an. Hier geht es um das Kennenlernen von Handwerksberufen.

## 6. Kooperation mit Eltern bzw. mit den gewählten Elternvertretern

In der AG BSO arbeitet der gewählte Elternvertreter aktiv mit.

Der Elternbeirat wird regelmäßig über die geplanten BSO-Maßnahmen informiert, sofern sie die Elternschaft betreffen (z.B. Einladungen zur Infoveranstaltungen, Termine).

Die AG BSO berichtet regelmäßig in der Steuergruppe über ihre Arbeit. Dort arbeiten auch Elternvertreter mit.

## 7. Kooperation im Schulverbund

Vertreter aller Verbundschulen treffen sich regelmäßig (4-6-mal im Schuljahr) zum Austausch, zur gegenseitigen Beratung über und gemeinsamen Planung von BSO-Maßnahmen.

## 8. Kooperation mit weiterführenden Schulen

Die Koordinatorin für BSO steht in regelmäßigem und kontinuierlichem Austausch mit Lehrkräften aller Beruflichen Schulen in Gießen und der Gesamtschule Gießen Ost als aufnehmende Gymnasiale Oberstufe des Schulverbunds. Auf dieser Ebene werden zahlreiche BSO-Maßnahmen geplant, durchgeführt und evaluiert (Informationsnachmittag des Oberstufenleiters für alle Schüler des Jahrgangs 10, Zusammentreffen von Schülern des 10. Schuljahres mit ehemaligen Schülern, die inzwischen in die Oberstufe der GGO gehen, Infoabend für Eltern & Schüler Jg.10, Abstimmung der Curricula und unterrichtlichen Anforderungen zwischen IGS und GGO).

## 9. Wichtige Bausteine der BSO

Um den logischen Aufbau und die verschiedenen Aspekte der einzelnen Maßnahmen transparent zu machen, sind die nun folgenden Bausteine chronologisch angeordnet.

## 9.1. Jahrgang 7

### 9.1.1. Infoabend 7.I für Eltern

**Zielgruppe:** alle Eltern des Jahrgangs 7

**BSO-Maßnahme:** Informationsabend zum Thema „Start der gezielten Berufs- und Studienorientierung“. Vorstellung des Kompetenzfeststellungsverfahrens KomPo7, Informationen zur Durchführung, Vorstellung der beteiligten Fachkräfte, Information über die Beteiligung der Eltern durch den Fremdeinschätzungsbogen und die Möglichkeit der Teilnahme am Feedbackgespräch.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Die Erziehungsberechtigten als wichtigste Kooperationspartner von Anfang an mit ins Boot zu holen und sie in die Verantwortung für die Laufbahngestaltung ihres Kindes nehmen.

**Ressourcen/Materialien:** Abendveranstaltung in der Aula, Einladung über die Klassenlehrer, Powerpoint zur Darstellung von KomPo7

**Terminierung:** zu Beginn des 1. Halbjahres im 7. Schuljahr

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner, Hr. Piffrement

**Außerschulische Kooperationen:** keine

### 9.1.2.KomPo7

**Zielgruppe:** alle Schüler des 7. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7 in allen 7. Klassen.

1. Allgemeiner Interessen-Struktur-Test Realschule von den Schülern ausfüllen lassen
2. Selbsteinschätzungsbogen von den Schülern ausfüllen lassen
3. Fremdeinschätzungsbogen von den Eltern ausfüllen lassen
4. Konstruktionsaufgabe als Gruppenaufgabe unter Beobachtung bearbeiten
5. Erlebnispädagogische Aufgabe im Klassenverband unter Beobachtung bewältigen
6. Beobachter werten die Fragebögen und die Beobachtungen aus und erstellen ein Kompetenzprofil
7. Feedbackgespräch als Einzelgespräch mit dem Schüler, auf Wunsch auch mit den Eltern
8. Einarbeitung der Ergebnisse des Feedbackgesprächs in das Kompetenzprofil
9. Ausgabe des Kompetenzprofils mit dem nächsten Zeugnis und Kenntnisnahme durch die Eltern.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Vor Beginn der schulischen Betriebspraktika Neigungen, Interessen und vor allem Fähigkeiten und Stärken entdecken. Gezielte Unterstützung der Berufs- und Studienorientierung.

**Ressourcen/Materialien:** Geschultes Fachpersonal, zeitlicher Aufwand pro Klasse etwa 6 Schulstunden, pro Klasse etwa 58 Lehrerstunden, AIST-R Fragebogen (Kosten 1,70 € pro Schüler), 2 Selbsteinschätzungsbögen pro Schüler, Eltern füllen als Fremdeinschätzung Fragebogen aus, Ausdruck der etwa vierseitigen Kompetenzprofile in doppelter Ausfertigung pro Schüler

**Terminierung:** Drei Doppelstunden im Projektunterricht zwischen den Projekten „Coole Tour“ und „Freies Projekt“.

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Durchgeführt wird KomPo7 von geschultem Personal Hr. Piffrement (Berufsorientierungscoach) Hr. Rotté (pädagogische Hilfskraft), Fr. Schaffer (Arbeitslehre), Hr. Sieber (Beratungs- und Förderzentrum BFZ), Hr. Heberling (BFZ), Fr. Koob (Schulbezogene Jugendarbeit), Fr. Römer (Sozialarbeit an Schulen), Fr. Wagner

**Außerschulische Kooperationen:** Bildungswerk der hessischen Wirtschaft

### 9.1.3.Girls- und Boys-Day

**Zielgruppe:** alle Schüler des 7. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Die Eltern werden zu Beginn des Schuljahres über diesen Tag informiert und erhalten zeitnah einen Elternbrief. Schüler erhalten im Projektunterricht die nötigen Informationen und wählen einen Praktikumsbetrieb aus. Sie erhalten für ihr persönliches Portfolio eine Teilnahmebescheinigung des besuchten Betriebs. Der Tag wird anschließend im Projektunterricht nachbereitet, indem die Schüler von ihren Erfahrungen berichten.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Die Schüler erhalten erste Einblicke in die Berufswelt, besonders in geschlechtsuntypische Berufsfelder. Individuelle Förderung der Ausbildungsreife.

**Ressourcen/Materialien:** Vor- und Nachbereitung im Projektunterricht durch den Klassenlehrer, [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de), [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de), Infoheft der Agentur für Arbeit

**Terminierung:** landesweit einheitlicher Termin im April

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Klassenlehrer, Fr. Schäfer (Kordinatorin 5-7)

**Außerschulische Kooperationen:** Zahlreiche Betriebe, auch aus dem Umfeld der Eltern.

#### 9.1.4. Berufswahlpass

**Zielgruppe:** alle Schüler ab dem 7. Schuljahr

**BSO-Maßnahme:** In der Jahrgangsstufe 7 bekommen alle Schüler den Berufswahlpass. Er dient als Portfolioinstrument. Zertifikate und Teilnahmebescheinigungen, die für die Bewerbung später wichtig sind, werden darin abgeheftet. Mit den verschiedenen Arbeitsmaterialien erforschen die Schüler ihre Eigenschaften und Talente. Die Klassenlehrer erhalten in einer schulinternen Fortbildung wichtige Informationen zum Umgang und Arbeiten mit dem Berufswahlpass.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Der Berufswahlpass hilft den Schülern, sich bei der Berufswahl zu orientieren und den Prozess zu begleiten.

**Ressourcen/Materialien:** Berufswahlordner, [www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de), Berufe aktuell

**Terminierung:** schulinterne Fortbildung für Klassenlehrer Jg. 7 am Girl- und Boys-Day

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Klassenlehrer, Fr. Wagner

**Außerschulische Kooperationen:**

## 9.2. Jahrgang 8

### 9.2.1. Infoabend 8.I für Eltern und Schüler

**Zielgruppe:** Angebot an alle Eltern und Schüler des 8. Schuljahres

**BSO-Maßnahme:** Vorstellung der Ausbildungsinitiative mit Kick-Off und Tagespraktikum. Vorstellen des Berufsorientierungscoachs Hr. Piffrement. Infos zum ersten zweiwöchigen Betriebspraktikum in 8.II

**Wichtigste Zielsetzungen:** Die Eltern frühzeitig für den Berufswahlprozess des Kindes sensibilisieren und Informationsweitergabe über verfügbare Betriebe und Anmeldeprozedur.  
Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen in die Wege leiten.

**Ressourcen/Materialien:** Liste der teilnehmenden Betriebe am Kick-Off, Terminplan

**Terminierung:** Zu Beginn des 1. Halbjahres im 8. Schuljahr

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner, Fr. Römer

**Außerschulische Kooperationen:** Firmen der Einzugsgemeinden und der näheren Umgebung



### 9.2.2. „Wir gründen eine Firma“

**Zielgruppe:** alle Schüler des 8. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Die Schüler entwickeln zunächst eine Geschäftsidee. Sie bieten eine Dienstleistung an oder stellen ein Produkt her und verkaufen es. Dabei entscheiden sie sich für eine Organisationsform des Unternehmens und organisieren das Unternehmen mit seinen Abteilungen und Funktionen. Für die Besetzung der Abteilungen durchlaufen die Schüler exemplarisch den Bewerbungsprozess: Als Vorbereitung dienen die Selbst- und Fremdeinschätzungsbogen aus dem BWP, welche mit Einschätzungsbögen aus der Vergangenheit verglichen werden. Im Rahmen des Deutschunterrichts erstellen die Schüler anschließend vollständige Bewerbungsunterlagen, ehe (u. a. mit externen Fachleuten) Bewerbungsgespräche geführt werden. Wenn alle Stellen in der Schülerfirma besetzt sind, bringen die Schüler Stammkapital ein, entwerfen das Firmenlogo, berechnen Kosten, kalkulieren Preise, erstellen Marketingkonzepte, organisieren Treffen u. v. m. Abschließende besichtigen die Schüler einen Betrieb in der näheren Umgebung und reflektieren ihre Arbeit.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Exemplarisch wirtschaftliche Strukturen und Prozesse erfahrbar und erschließbar machen, durch den direkten Bezug zur Arbeitswelt Eigeninitiative und Unternehmergeist, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Entscheidungskompetenz, Eigenverantwortung und unternehmerischen Selbstständigkeit fördern.

**Ressourcen/Materialien:** Eine zusätzliche Lehrkraft pro Klasse aus dem Bereich der Arbeitslehre als Experte zur Durchführung des Projekts.

**Terminierung:** Zu Beginn des 8. Schuljahres starten drei Klassen das Firmenprojekt, es folgen nach 8-10 Wochen die restlichen drei Klassen. Das Projekt ist nach etwa 8 Monaten beendet.

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Arbeitslehre-Lehrer als Experten in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer, Deutschlehrer

**Außerschulische Kooperationen:** Vorstellungsgespräche mit Experten, Betriebsbesichtigung bei Betrieben in der näheren Umgebung

### 9.2.3. Ausbildungsoffensive

**Zielgruppe:** alle Schüler des 8. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Vor den Herbstferien stellen sich verschiedene Betriebe und Einrichtungen der Region (i.d.R. etwa 20) in einer zweistündigen Veranstaltung den Schülern vor. Organisiert ist diese Veranstaltung in Form eines Infomarktes in der Aula der Schule. Sie bieten ein eintägiges freiwilliges Schnupperpraktikum im November an, zu dem sich die Schüler nach dem Infomarkt online anmelden können.

Vorbereitet werden die Schüler im Unterricht durch Steckbriefe der Betriebe und Einrichtungen.

Im Anschluss an den Markt gibt es ein Feedback der Teilnehmenden Betriebe und Einrichtungen in Form eines Feedbackgesprächs, im Anschluss an das Tagespraktikum ein Feedback der teilnehmenden Schüler in Form eines Online-Fragebogens.

Die Eltern werden über diese Maßnahme am ersten Elternabend von der Koordinatorin Fr. Wagner in der Aula informiert.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Erste Kontakte zur Berufswelt, Kennenlernen verschiedener Berufsfelder. Aufbau persönlicher Kontakte und Möglichkeiten, einen Platz für das zweiwöchige Betriebspraktikum zu finden. Dabei lassen sich auch erste Vorlieben und Abneigungen bzw. Eignungen und Nicht-Eignungen feststellen.

**Ressourcen/Materialien:** Akquirierung von teilnehmenden Betrieben, Treffen eines Planungskreises, bestehend aus Betriebsvertretern und Lehrkräften, Vorbereitung durch die Klassenlehrer, eine Stunde Infomarkt, ein Tag freiwilliges Tagespraktikum.

Ausstattung der Aula für den Infomarkt mit Stühlen, Tischen, Stellwänden, Stromanschlüssen, Beamer, Projektionsflächen.

Erstellung der Homepage [www.betriebsprakti.com](http://www.betriebsprakti.com) durch die Firma Barsch (Frau Nadine Barsch), damit sich die Schüler dort online für das Tagespraktikum anmelden können.

**Terminierung:** Akquirierungsbeginn im Mai, Durchführung zu Beginn des darauf folgenden Schuljahres, beendet mit der Auswertung des Tagespraktikums vor den Weihnachtsferien.

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner, Fr. Römer, Hr. Piffrement. In der Vor- und Nachbereitung die Klassenlehrer.

**Außerschulische Kooperationen:** Intensive Kontakte zu vielen verschiedenen Betrieben und Einrichtungen, die jedes Jahr wieder zur Teilnahme eingeladen werden. Der Kreis der Interessenten wächst, siehe auch [www.betriebsprakti.com](http://www.betriebsprakti.com).

#### 9.2.4. Besuch des Berufsinformationszentrums BIZ

**Zielgruppe:** alle Schüler des 8. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Jede Klasse besucht zu Beginn des Schuljahres das BIZ.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Kennenlernen der Räumlichkeiten, der Berufsberaterin der Schule und der Methoden der Informationssuche. Konkretisierung des eigenen Interessenprofils und der eigenen Berufswünsche.

**Ressourcen/Materialien:** Fahrt nach Gießen in Begleitung des Klassenlehrers, Erkundungsmaterialien der Agentur für Arbeit, je einen Rechner pro Schüler, Berufswahlpass

**Terminierung:** Zu Beginn des Schuljahres

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Klassenlehrer

**Außerschulische Kooperationen:** Fr. Rabenau-Theimer (Agentur für Arbeit)

### 9.2.5. Infoabend 8.II für Eltern

**Zielgruppe:** Eltern des Jahrgangs 8

**BSO-Maßnahme:** Nach der ersten Mitteilung der Abschlusserwartung mit dem Halbjahreszeugnis erhalten Eltern Informationen über die Voraussetzungen der verschiedenen Abschlüsse und über verschiedene Bildungswege, die teilweise auch schon am Ende der 8. Schuljahres aus der Gesamtschule herausführen (PuSch, Jugendwerkstatt).

Thematisiert wird dabei auch die Wahl der zweiten Fremdsprache ab Jahrgang 9.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Die Eltern frühzeitig anregen, über eine realistische schulische und berufliche Laufbahn ihres Kindes nachzudenken und gegebenenfalls mit den verschiedenen Beratungsinstitutionen der Schule in Kontakt zu treten, um diese Laufbahn zu planen.

**Ressourcen/Materialien:** Abendtermin in der Aula, Powerpoint zur Darstellung der Inhalte, auch über die Homepage abrufbar

**Terminierung:** Februar

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner, Hr. Piffrement, Hr. Heberling

**Außerschulische Kooperationen:** Fr. Rabenau-Theimer (Agentur für Arbeit)

## 9.3. Jahrgang 8 und 9

### 9.3.1. Betriebspraktikum

**Zielgruppe:** Schüler des 8. und 9. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Aufgrund eigener Interessen, der Ergebnisse des Kompetenzprofils aus KompO7 und Berufsfelderkundungen finden die Schüler einen geeigneten Praktikumsplatz, bewerben sich und stellen sich ggfs. vor. Eine Praktikumsvorbereitung und -nachbereitung findet im Rahmen des Projektunterrichts statt. Die Schüler formulieren in der Vorbereitung Erwartungen an das Praktikum. Außerdem setzen sie sich mit Themen wie Verhalten, rechtlichen Grundlagen und Arbeits- und Gesundheitsschutz auseinander. Im zweiwöchigen Praktikum sammeln die Schüler erste praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt. Währenddessen werden die Schüler i. d. R. zwei Mal vom Klassenlehrer besucht. In der Nachbereitung reflektieren die Schüler ihre Erfahrungen in der Arbeitswelt. Dies erfolgt in Form einer Präsentation und/oder eines Praktikumsberichts.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Gewinnung exemplarischer Einsichten in das Arbeits- und Wirtschaftsleben, die Berufs- und Arbeitswelt am spezifischen Arbeitsplatz erfahren, Einblicke in Arbeitstechniken erhalten, sich mit typischen Arbeitsabläufen vertraut machen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis anwenden und an der Realität messen, Kenntnisse über die Realität der Berufsausübung im betrieblichen Sozialgefüge erwerben, Einblicke in wirtschaftliche und technische Zusammenhänge gewinnen und Unternehmen oder Betriebe als Feld sozialer und ökonomischer Beziehungen erfahren, für berufliche und schulische Ausbildung stärker motiviert werden, den Einstieg in die Berufsausbildung und -tätigkeit fördern.

**Ressourcen/Materialien:** Praktikumsreader für den Klassenlehrer mit allen nötigen Formblättern, Elternanschriften, Bescheinigungen, Fahrtkostenanträgen usw. Schulinterne Liste geeigneter Praktikumsplätze, Materialien des FB Arbeitslehre zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums im Unterricht, Freistellung der Klassenlehrer vom Regelunterricht während des Praktikums.

**Terminierung:** Praktikumsuche ab den Sommerferien, Vorbereitung im Unterricht zu Beginn des 2. Schulhalbjahres, Praktikum vor den Osterferien, Abschluss 3 Wochen nach Praktikumsende.

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner informiert jährlich in einer Teamsitzung die Klassenlehrer, die für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung im Rahmen des Projektunterrichts verantwortlich sind.

**Außerschulische Kooperationen:** zahlreiche Betriebe, siehe Ausbildungsoffensive

### 9.3.2. „Nimm deine Zukunft in die Hand“

**Zielgruppe:** Angebot an Schüler des 8. und 9. Schuljahres, freiwillige Teilnahme

**BSO-Maßnahme:** Aktionstag der Kreishandwerkerschaft Gießen

Dabei handelt es sich um eine eintägige Veranstaltung, in der interessierte Schüler einen Tag in einer Gießener Berufsschule (Aliceschule, Theodor-Litt-Schule, Willy-Brandt-Schule) mit Auszubildenden der Ausbildungsbereiche zusammen arbeiten, die die Kreishandwerkerschaft vertritt.

Dieser ist besonders für diejenigen Schüler konzipiert, die absehbar einen Ausbildungsberuf ergreifen wollen/werden/sollten (keine Eignung für weiteren Schulbesuch).

**Wichtigste Zielsetzungen:** Den Schülern sollen Handwerksberufe nahe gebracht werden. Es entstehen persönliche Kontakte zu Auszubildenden, die Informationen aus erster Hand liefern. Die Schüler lernen bei dieser Gelegenheit auch eine Berufsschule kennen und bauen Hemmungen gegenüber anderen Schulen ab.

**Ressourcen/Materialien:** Anmeldeformular, das über die Klassenlehrer an die Schüler verteilt wird. Schüler werden von der Gesamtschule Buseck mit einem Bus abgeholt und zurück gebracht.

**Terminierung:** Anmeldung bis November eines Schuljahres, Aktionstag im Frühjahr (März) des darauf folgenden Jahres.

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner, Klassenlehrer

**Außerschulische Kooperationen:** Kreishandwerkerschaft, Berufsschulen

## 9.4. Jahrgang 9

### 9.4.1. ZAUG-Camp

**Zielgruppe:** Schüler des 9. Schuljahres, freiwilliges Angebot

**BSO-Maßnahme:** Intensivcamp für Schüler ohne oder mit geringer Aussicht auf einen erfolgreichen schulischen Abschluss und/oder ohne Anschlussperspektive.

Erneute Kompetenzfeststellung, Berufseignung, Bewerbungstraining und Ausbildungsplatzsuche sind hier die Schwerpunkte.

**Wichtigste Zielsetzungen:** erfolgreiche Fortsetzung der schulischen Laufbahn oder Anbahnung einer beruflichen Laufbahn.

**Ressourcen/Materialien:** drei Schultage, Computerarbeitsplatz für jeden teilnehmenden Schüler, Arbeitseinsatz des Berufsorientierungscoachs

**Terminierung:** zu Beginn des Schuljahres, möglichst in der 1. Schulwoche

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Hr. Piffrement

**Außerschulische Kooperationen:** ZAUG

#### 9.4.2. Infoabend 9.I für Eltern

**Zielgruppe:** Eltern des Jahrgangs 9

**BSO-Maßnahme:** Vorstellung des Beratungsangebots der Schule, Vorstellung Fr. Rabenau-Theimer, Hr. Piffrement

**Wichtigste Zielsetzungen:** Die Eltern rechtzeitig anregen, über eine realistische schulische und berufliche Laufbahn ihres Kindes nachzudenken und gegebenenfalls mit den verschiedenen Beratungsinstitutionen der Schule in Kontakt zu treten, um diese Laufbahn zu planen.

**Ressourcen/Materialien:** Powerpoint zur Darstellung, auch über die Homepage abrufbar

**Terminierung:** zu Beginn des Schuljahres

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner

**Außerschulische Kooperationen:** Fr. Rabenau-Theimer (Agentur für Arbeit), Hr. Piffrement (Berufsorientierungscoach)



### 9.4.3. WPU Deine Zukunft

**Zielgruppe:** Schüler des 9. Schuljahres, Wahlangebot

**BSO-Maßnahme:** Dreistündiger Wahlpflichtkurs, der besonders für diejenigen Schüler konzipiert ist, die nach dem 9. Schuljahr in Ausbildung gebracht werden sollen. Hier werden Bewerbungsunterlagen aktualisiert, die individuellen Interessen- und Fähigkeitsprofile überarbeitet, Bewerbungssituationen geübt und in Kooperation mit der Agentur für Arbeit (Fr. Rabenau-Theimer) Ausbildungen angebahnt. Zum Programm gehören auch Betriebsbesichtigungen und –erkundungen.

Der WPU ermöglicht auch zusätzliche Praktika in ausgewählten Betrieben und die Kooperation mit Berufsschulen

**Wichtigste Zielsetzungen:** Anbahnung von Ausbildungsverträgen, Vorbereitung auf den Wechsel in eine geeignete Berufsschule.

**Ressourcen/Materialien:**

**Terminierung:** Jeweils ein Schuljahr

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Schaffer, Hr. Heberling

**Außerschulische Kooperationen:** Hr. Piffrement (Berufsorientierungscoach), Fr. Rabenau-Theimer (Agentur für Arbeit), ausgewählte Betriebe, Berufsschulen

#### 9.4.4. Individuelle Berufsberatung

**Zielgruppe:** Schüler des 9. Schuljahres, verbindliches Angebot für Schüler mit Abschlusserwartung 9, freiwilliges Angebot für alle anderen Schüler

**BSO-Maßnahme:** Im Anschluss an den BIZ-Besuch bietet die Berufsberaterin in Absprache mit dem Klassenlehrer denjenigen Schülern Beratungstermine an, die voraussichtlich die Schule nach dem 9. Schuljahr verlassen werden, um mit ihnen eine konkrete Laufbahnberatung und Berufsberatung durchzuführen.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Passgenaue Planung des schulischen oder beruflichen Werdegangs.

**Ressourcen/Materialien:** Beratungsstunden der Berufsberaterin in der Schule, Beratungsraum, persönliche postalische Einladung durch die Berufsberaterin

**Terminierung:** Einzeltermin im Umfang von 30 Minuten

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Rabenau-Theimer, Klassenlehrer

**Außerschulische Kooperationen:** Agentur für Arbeit, Berufsorientierungscoach

#### 9.4.5. Infoabend 9.II für Eltern

**Zielgruppe:** Eltern des Jahrgangs 9

**BSO-Maßnahme:** Nach der dritten Mitteilung der Abschlusserwartung mit dem Halbjahreszeugnis erhalten Eltern erneut Informationen über die Voraussetzungen der verschiedenen Abschlüsse und über verschiedene Bildungswege.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Die Eltern rechtzeitig anregen, über eine realistische schulische und berufliche Laufbahn ihres Kindes nachzudenken und gegebenenfalls mit den verschiedenen Beratungsinstitutionen der Schule in Kontakt zu treten, um diese Laufbahn zu planen.

**Ressourcen/Materialien:** Powerpoint zur Darstellung, auch über die Homepage abrufbar

**Terminierung:** zu Beginn des 2. Schulhalbjahres

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner

**Außerschulische Kooperationen:** Fr. Rabenau-Theimer (Agentur für Arbeit), Hr. Piffrement (Berufsorientierungscoach)

## 9.5. Jahrgang 9 und 10

### 9.5.1. Berufsschulinformationstag

**Zielgruppe:** Schüler des 9. und 10. Schuljahres, freiwilliges Angebot

**BSO-Maßnahme:** Allen Schülern der 9 und 10 Klassen wird der Besuch des Berufsschulinformationstages angeboten. Sie können einen Vormittag lang eine Berufsschule ihrer Wahl besuchen. Die Einwahl wird gesteuert durch die Abschlusserwartung. Neuntklässler besuchen Bildungsgänge, die mit oder ohne Hauptschulabschluss erreicht werden können, Zehntklässlern stehen alle Bildungsgänge offen, die mit einem Realschulabschluss oder Oberstufeneignung besucht werden können.

Hierbei wird gezielt gesteuert auf der Grundlage der erlangten Kenntnisse der bisherigen BSO-Maßnahmen.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Konkrete Planung der weiteren Schullaufbahn.

**Ressourcen/Materialien:** Enge Zusammenarbeit mit allen Gießener Berufsschulen und der Butzbacher Berufsschule, Anmeldeformulare mit allen verfügbaren Bildungswegen, mehrere Koordinationstreffen im Vorfeld des Tages, Begleitung der Schüler durch je eine Ansprechperson der Schule pro Berufsschule, Feedbackbogen der Schüler

**Terminierung:** Anfang Dezember, ein Vormittag während der Schulzeit

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner

**Außerschulische Kooperationen:** Berufsschulen in Gießen und Butzbach, Netzwerk „Voneinander lernen“

### 9.5.2. Besuch von Tagen der offenen Tür an weiterführenden Schulen

**Zielgruppe:** Schüler des Jahrgangs 9 und 10, freiwilliges Angebot

**BSO-Maßnahme:** Die Schule stellt allen Schülern über die Klassenlehrer und per Aushang die nötigen Informationen zur Verfügung, um in Eigenregie Tage der offenen Tür weiterführender Schulen zu besuchen.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Kennenlernen alternativer Bildungswege

**Ressourcen/Materialien:** Aushänge, Handzettel, Infomaterial der weiterführenden Schulen

**Terminierung:** November/Dezember, außerhalb der Schulzeit, i.d.R. samstags

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner

**Außerschulische Verantwortlichkeit:** Eltern

**Außerschulische Kooperationen:** Weiterführende Schulen

### 9.5.3. Besuch von Tagen der offenen Tür verschiedener Betriebe

**Zielgruppe:** Schüler des 9. und 10. Schuljahres, freiwilliges Angebot

**BSO-Maßnahme:** Die Schule stellt allen Schülern über die Klassenlehrer und per Aushang die nötigen Informationen zur Verfügung, um in Eigenregie Tage der offenen Tür verschiedener Betriebe zu besuchen.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Kennenlernen verschiedener Betriebe

**Ressourcen/Materialien:** Aushänge, Handzettel, Infomaterial der Betriebe

**Terminierung:** erstes Schulhalbjahr

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner

**Außerschulische Verantwortlichkeit:** Eltern

**Außerschulische Kooperationen:** Verschiedene Betriebe

#### 9.5.4. Betriebserkundungen/Betriebsbesichtigungen

**Zielgruppe:** Schüler des 9. und 10. Schuljahres

**BSO-Maßnahme:** Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Besuchs eines Betriebes gemäß §24 BSO-Erlass. Mithilfe der Betriebsbesichtigung werden Unterrichtsinhalte und –fragen durch unmittelbare Beobachtung veranschaulicht. Die Schüler sammeln Eindrücke außerhalb der Schule, die dann im Unterricht verarbeitet werden. Bei der Betriebsbesichtigung lernen die Schüler mehrere Arbeitsplätze und Situationen des Arbeitslebens kennen.

**Wichtigste Zielsetzungen:** praktische Veranschaulichung der Arbeitswelt.

**Ressourcen/Materialien:** Homepage des jeweiligen Betriebs

**Terminierung:** jederzeit möglich

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Klassenlehrer, Hr. Piffrement

**Außerschulische Kooperationen:** zahlreiche Betriebe

### 9.5.5. Besuch der Bildungsmesse Chance

**Zielgruppe:** Schüler des 9. und 10. Schuljahres, freiwilliges Angebot

**BSO-Maßnahme:** Ausbildungsinteressierte Schüler identifizieren und die aktuellen beruflichen Interessen mit den Anforderungen und Zugangsvoraussetzungen der Berufe abgleichen. Sammeln von berufskundlichen Informationen. Begleitung zur Messe, Anbahnung der Kontakte mit den Ausstellern.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Berufskunde, Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen, Training von Vorstellungssituationen.

**Ressourcen/Materialien:** Ausstellerverzeichnis der Messe, berufskundliches Informationsmaterial, Begleitung durch Berufsorientierungscoach und Lehrkraft, Elternerlaubnis, Freistellung der Schüler vom Unterricht, Berufswahlpass, eventuell Bewerbungsmappe

**Terminierung:** Jeweils im Januar jeden Jahres.

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Hr. Piffrement, Fr. Rabenau-Theimer, Hr. Heberling

**Außerschulische Kooperationen:** zahlreiche Betriebe, Messeorganisator



### 9.5.6. AG Prüfungsvorbereitung

**Zielgruppe:** Schüler des 9. Schuljahres, freiwilliges Angebot an alle, die an der schriftlichen Hauptschulprüfung teilnehmen

**BSO-Maßnahme:** Intensive und gezielte fachliche Vorbereitung auf die schriftlichen Hauptschulprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Schüler wählen das Fach, in dem sie am meisten Unterstützung brauchen oder Defizite haben. Die Fach- und Klassenlehrer geben hierzu Hinweise.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Erfolgreiches Ablegen der Prüfung.

**Ressourcen/Materialien:** Fachlehrer, der möglichst im Jahrgang das Fach im Regelunterricht unterrichtet, alte Prüfungen

**Terminierung:** parallel zum Fremdsprachenunterricht (Freistunde für WPU)

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner, Klassenlehrer

**Außerschulische Kooperationen:**

## 9.6. Jahrgang 10

### 9.6.1. Sozialpraktikum

**Zielgruppe:** Schüler des 10. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Im Rahmen des Projektunterrichts absolvieren alle Schüler des 10. Jahrgangs ein 6 x 2 Std. dauerndes Praktikum in einer sozialen Einrichtung oder einem Verein und arbeiten dort ehrenamtlich mit. Auf ihre Tätigkeiten werden die Schüler während einer Vorbereitungsphase im Projektunterricht vorbereitet. Vor Beginn des Praktikums erfolgt ein Besuch in der Praktikumsstelle zum gegenseitigen Kennenlernen. Nach dem Sozialpraktikum folgen eine Auswertung und die Evaluation. Das Sozialpraktikum wird benotet. Welcher Nachweis dafür erbracht werden muss (Präsentation, Bericht), entscheidet der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Es wird Wert darauf gelegt, dass die Schüler neben dem notwendigen Schulwissen auch soziale Kompetenzen erwerben, Einfühlungsvermögen und Engagement entwickeln. Dazu ist ein Einblick in außerschulische Lernorte wie Senioreneinrichtungen, Kindertagesstätten, Vereine und andere Institutionen wichtig. Die Jugendlichen erfahren, wie sie anderen Menschen helfen können, und dass es Spaß macht, sich in der Freizeit ehrenamtlich zu engagieren. Sie erleben auch, dass ohne ehrenamtliches Engagement vieles in unserer Gesellschaft nicht möglich wäre. Der Baustein dient der Stärkung der gesellschaftlichen sozialen Verantwortung und ermöglicht das Kennenlernen von Berufen im sozialen Bereich.

**Ressourcen/Materialien:** Anschreiben Einrichtungen, Anmeldeformular Einrichtungen, Dankschreiben Einrichtungen, Elterninfo, Einverständniserklärung, Beauftragung durch die Schulleitung, Praktikumsbescheinigungen, Anwesenheit Sozialpraktikum, Liste teilnehmender Einrichtungen, Postkarte mit Kurzbeschreibung und Kontaktdaten für die Schüler

**Terminierung:** Halber Jahrgang zu Beginn des Schuljahres, zweite Hälfte des Jahrgangs nach den Herbstferien

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Koob (Schulbezogene Jugendarbeit), Klassenlehrer

**Außerschulische Kooperationen:** Ausgewählte Einrichtungen und Vereine

### 9.6.2. Bewerbungstraining

**Zielgruppe:** Schüler des 10. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Es werden Einstellungstests und Bewerbungsgespräche trainiert. Dazu werden konkrete Bewerbungssituationen durchgespielt und besprochen.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Vorbereitung auf Bewerbungssituationen.

**Ressourcen/Materialien:** Stunden des Projektunterrichts

**Terminierung:** im Projektunterricht, nach den Präsentationsprüfungen

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Klassenlehrer

**Außerschulische Kooperationen:** Krankenkassen, verschiedene Betriebe

### 9.6.3. Informationsabend „Realschulabschluss und dann?“

**Zielgruppe:** Schüler und Eltern des 10. Jahrgangs

**BSO-Maßnahme:** Vertreter aller Gießener Berufsschulen mit ihren unterschiedlichen Zweigen, der Oberstufenleiter der Gesamtschule Gießen Ost, Fr. Rabenau-Theimer von der Agentur für Arbeit und der Paritätische Wohlfahrtsverband/Lebenshilfe Gießen (als Informationsquelle für das Freiwillige Soziale Jahr) informieren über ihre Angebote. Organisiert ist die Veranstaltung in Form von Ständen, an denen die Interessierten zielorientiert Informationen erhalten können. Als Start gibt es im Plenum einen Input zu Noten- und Kursvoraussetzungen für den Übergang an weiterführende Schulformen.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Eltern und Schüler erhalten Informationen aus erster Hand über weitere Bildungswege, berufliche Perspektiven oder Alternativen zu Beruf und Schule.

**Ressourcen/Materialien:** Einladung aller genannten Vertreter, Abendveranstaltung in der Aula, Stände und Präsentationsflächen zur Verfügung stellen.

**Terminierung:** letzter Montag im November

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner

**Außerschulische Kooperationen:** Vertreter Weiterführender Schulen, AfA, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Lebenshilfe Gießen

#### 9.6.4. Infoveranstaltung Weiterführende Schulen für Schüler

**Zielgruppe:** Schüler des 10. Schuljahres, Pflichtveranstaltung

**BSO-Maßnahme:** Im Rahmen des Projektunterrichts erhalten alle Schüler in einer zweistündigen Veranstaltung Informationen zu den verschiedenen weiterführenden Schulen mit ihren jeweiligen Schwerpunkten, Ausprägungen und den nötigen Zugangsvoraussetzungen.

Darüber hinaus wird über Möglichkeiten des Weges in die Ausbildung informiert.

Hierbei wird darauf geachtet, dass Schüler mit Abschlusserwartung 10/FOS bzw. Übergang Gymnasiale Oberstufe die jeweils passgenauen Informationen erhalten.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Genaue Beratung über Möglichkeiten beruflicher Ausbildung, Beratung über FOS zum Erhalt der Beratungsbescheinigung, die für die Anmeldung zur FOS benötigt wird, Spezifikationen beruflicher Gymnasien und der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule Gießen Ost.

**Ressourcen/Materialien:** Doppelstunde im Projektunterricht, Broschüre „Hessen Info“ der Agentur für Arbeit

**Terminierung:** November

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Wagner

**Außerschulische Kooperationen:** Vertreter berufliches Gymnasium, Vertreter Oberstufe GGO, Agentur für Arbeit

### 9.6.5. Individuelle Berufsberatung

**Zielgruppe:** Schüler des 10. Schuljahres, verbindliches Angebot gemäß §7 BSO-Erlass

**BSO-Maßnahme:** Die Berufsberaterin bietet allen Schülern Beratungstermine an, die bisher noch keinen Kontakt zur Agentur für Arbeit hatten, um mit ihnen eine konkrete Laufbahnberatung und Berufsberatung durchzuführen.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Passgenaue Planung des schulischen oder beruflichen Werdegangs.

**Ressourcen/Materialien:** Beratungsstunden der Berufsberaterin in der Schule, Beratungsraum, persönliche postalische Einladung der Berufsberaterin

**Terminierung:** Einzeltermin im Umfang von 30 Minuten

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Fr. Rabenau-Theimer, Klassenlehrer

**Außerschulische Kooperationen:** Agentur für Arbeit, Berufsorientierungscoach

### 9.6.6. Ehemaligen-Meeting

**Zielgruppe:** Schüler des 10. Schuljahres, freiwilliges Angebot

**BSO-Maßnahme:** Ehemalige Schüler der Gesamtschule Buseck, die jetzt die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule Gießen Ost die Schule besuchen, informieren diejenigen Schüler, die an die GGO weitergehen wollen. Erfahrungsweitergabe und nützliche Tipps stehen hier im Vordergrund.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Aus erster Hand erfahren, welche Anforderungen auf die zukünftigen Oberstufenschüler zukommt, Stimmungen, Gepflogenheiten und Besonderheiten kennenlernen.

**Ressourcen/Materialien:** Doppelstunde im Rahmen der AG „Fit für die Oberstufe“, auskunftswillige Schüler der Oberstufe der Gesamtschule Gießen Ost

**Terminierung:** November

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Hr. Esser

**Außerschulische Kooperationen:** Hr. Gutmann, Leiter der gymnasialen Oberstufe Gesamtschule Gießen Ost

### 9.6.7. AG Fit für die Prüfung / Fit für den Übergang

**Zielgruppe:** Schüler des 10. Schuljahres, freiwilliges Angebot

**BSO-Maßnahme:** Intensive und gezielte fachliche Vorbereitung auf die schriftlichen Realschulprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Schüler wählen das Fach, in dem sie am meisten Unterstützung brauchen oder Defizite haben. Die Fach- und Klassenlehrer geben hierzu Hinweise.

Darüber hinaus bietet die AG für alle Schüler, die in die Gymnasiale Oberstufe oder das Berufliche Gymnasium weitergehen wollen eine Wiederholung relevanter Unterrichtsinhalte in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

**Wichtigste Zielsetzungen:** Erfolgreiches Ablegen der Prüfung bzw. fundierte Vorbereitung auf die fachlichen Anforderungen der GO.

**Ressourcen/Materialien:** Fachlehrer, der möglichst im Jahrgang das Fach im Regelunterricht unterrichtet, alte Prüfungen, Anforderungsprofile der Gymnasialen Oberstufe.

**Terminierung:** Doppelstunde am Nachmittag im Ganztagsangebot

**Innerschulische Verantwortlichkeiten:** Hr. Esser

**Außerschulische Kooperationen:** GGO



## 10. Dokumentation und Auswertung

Die Teilnahme an den Bausteinen wird in der Regel durch eine Teilnahmebescheinigung bestätigt. Diese wird im Berufswahlpass abgeheftet.

Die Auseinandersetzung darüber, wie Ziele vereinbart und überprüft werden, wie die Zielerreichung und die Standards überprüft werden, welche Art von Dokumentation der Zielerreichung es geben wird, ob es eine externe/interne Evaluation es geben wird und mit welchen Instrumenten und zu welchen Zeiten evaluiert wird, wird in der AG BSO stattfinden.

## 11. Sonstiges

Das vorliegende Curriculum stellt die Überarbeitung des Entwurfs vom September 2016 dar. Darin wurden die Bausteine von den jeweiligen Verantwortlichen intensiv überarbeitet. Die Hinweise des Staatlichen Schulamts als Reaktion auf den Entwurf von 2016 wurden ebenso berücksichtigt wie das Feedback der Elternvertretung.

Das Curriculum in der vorliegenden Form wird im Dezember 2017 der Gesamtkonferenz vorgestellt und im Folgenden allen schulischen Gremien zur Abstimmung vorgelegt. Anschließend wird es ins Schulprogramm übernommen.

Brigitte Wagner

Koordinatorin Jahrgänge 8 – 10  
BSO-Beauftragte  
OloV-Beauftragte

## 12. Anhang

### 12.1. Aktionstag KHS

**Einverständniserklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten:**

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind

Name, Vorname:

\_\_\_\_\_

an dem Aktionstag „Nimm deine Zukunft in die Hände!“ der Kreishandwerkerschaft Gießen am 06. März 2018 teilnimmt.

Ich bin kurzfristig erreichbar über:

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:

**Rückgabe bis zum 10. November 2017**

An die Schulleitung der jeweiligen Schule



Ansprechpartner:

*Kreishandwerkerschaft Gießen  
Goethestraße 10  
35390 Gießen  
Tel.: 0641/97490-0  
Fax: 0641/97490-60  
Email: info@khgiessen.de  
www.kh-giessen.de*

*Aliceschule Gießen  
Gleiberg Weg 16  
35398 Gießen  
Tel.: 0641/306 3480  
Fax: 0641/306 3482*

*Theodor-Litt-Schule Gießen  
Ringallee 62  
35390 Gießen  
Tel.: 0641/306 3300  
Fax: 0641/306 3305*

*Willy-Brandt-Schule Gießen  
Carl-Franz-Straße 14  
35392 Gießen  
Tel.: 0641/2646  
Fax: 0641/201960*

**Aktionstag:  
„Nimm deine Zukunft  
in die Hände!“**

**am  
06. März 2018**



Eine Kooperation der Kreishandwerkerschaft Gießen und der handwerksbezogenen Berufsschulen in Gießen

**Aktionstag  
„Nimm deine Zukunft in die Hände!“**

- Du interessierst Dich für eine Ausbildung im Handwerk?
- Du bist in der 8./9. Klasse?
- Du möchtest Dich informieren und erste Erfahrungen sammeln?

Dann „Nimm deine Zukunft in die Hände!“ und melde dich an!

In Rahmen des Aktionstages lernst Du Deinen persönlichen Handwerksberuf kennen. Entdecke unter Anleitung eines Berufsschulpaten Deine handwerklichen Fähigkeiten und erfahre welche konkreten Berufschancen Dich erwarten.

Die zur Verfügung stehenden Plätze sind begrenzt, bitte gib einen Erstwunsch und mehrere (mind. 2) Ersatzwünsche an.

**Programm  
„Nimm deine Zukunft in die Hände!“**

Abholung der Schüler an den Schulen (die genaue Uhrzeit wird durch die Schulleitung bekannt gegeben).

09.00 Uhr: Begrüßung und Einteilung in die Gruppen

09.30 Uhr: Unterricht (ca. 4 Schulstunden) mit Praxisbezug in den Werkstätten. Gemeinsames Arbeiten an einem konkreten Werkstück unter Anleitung der Berufsschüler (Patent).

12.45 Uhr: Feedbackrunde: Fragen rund um den Handwerksberuf und Verabschiedung

12.30 Uhr: Rückfahrt zu den Schulen

**Anmeldung  
„Nimm deine Zukunft in die Hände!“**

Vor-/Zuname: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

<u>Aliceschule:</u>	Erstwunsch	Ersatz
Friseur/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bäcker/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fleischer/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bäckerei-Fachverkäufer/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fleischerei-Fachverkäufer/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Theodor-Litt-Schule:</u>		
KFZ-Mechatroniker/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anlagenmechaniker/in (SHK):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreiner/in / Tischler/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Metallbauer/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektroniker/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bau (Maurer/in / Hochbaufacharbeiter/in):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<u>Willy-Brandt-Schule:</u>		
Maler und Lackierer/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrzeuglackierer/in:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumausstatter/in / Polsterer/Polsterin:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12.2. Berufsschulinformationstag



voneinander - lernen.de

Kooperationsprojekt des Staatlichen Schulamtes mit Schulen der Region Giessen -Vogelsberg und den Einrichtungen der Lehrerbildung

**Anmeldung zum Berufsschulinformationstag am Freitag, 01.12.2017  
für Schülerinnen und Schüler der Klassen 9**

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: 9 \_\_\_\_\_

IGS Busecker Tal, Grüner Weg 3, 35418 Buseck, Tel.: 06408-90980

Voraussichtlicher Schulabschluss im laufenden Schuljahr gemäß Konferenzbeschluss vom 14.06.17

- ohne Abschluss
- Hauptschulabschluss
- Qualifizierender Hauptschulabschluss

Berufsvorbereitende Maßnahmen

Mindestens drei der folgenden Aktivitäten sind Voraussetzung für die Teilnahme an den berufsspezifischen Informationsveranstaltungen

Berufsvorbereitung und Beratung in der abgebenden Schule	Erfolgt im Projekt- und Berufswahlunterricht der Jahrgangsstufen 8 und 9 <i>B. Wagner</i> gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Stempel
Tag der offenen Tür, Sammeln von Informationen über weiterführende Schule	Datum, Unterschrift BIZ-Besuch im September 2017	Stempel
BIZ	<i>B. Wagner</i> gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Stempel
Beratung durch Agentur für Arbeit	Beratungstermin bei Fr. <del>Babenau-Theimer</del> gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Stempel
Betriebliches Praktikum	1. Betriebspraktikum Jg. 8 13.-24.03.17 <i>B. Wagner</i> gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Firma/Bereich

Markiere zwei Schulformen, die dich interessieren



Zugangsvoraussetzung	Schulform	Berufsfeld/Fachrichtung/Schwerpunkt	Schule	A sehr	B auch
ohne	BzB	Bau-/Holztechnik	Theodor-Litt		
		Metall/Elektrotechnik	Theodor-Litt		
		Produktionsschule	Theodor-Litt		
		Ernährung	Aliceschule		
		Körperpflege	Aliceschule		
		Ernährung und Hauswirtschaft	Willy-Brandt		
		Holztechnik	Willy-Brandt		
		(weitere Fachpraxisbereiche auf Anfrage)	Willy-Brandt		
HA	BGJ	Holztechnik	Theodor-Litt		
HA oder QHA	BFS	Bau-/Holztechnik	Theodor-Litt		
		Elektrotechnik	Theodor-Litt		
		Metalltechnik	Theodor-Litt		
		Fahrzeugtechnik	Theodor-Litt		
		Ernährung	Aliceschule		
		Körperpflege	Aliceschule		
		Sozialpädagogik	Aliceschule		
		Kaufmännische Berufsfachschule	Wirtschaftsschule a.O.*		
		Gesundheit	Willy-Brandt		
		Textiltechnik und Bekleidung (3-jährig incl. Vollausbildung)	Willy-Brandt		

\* Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten, vormals Friedrich-Feld-Schule

Ich habe von diesem Schreiben Kenntnis genommen:

- mein Kind wird am Berufsschulinformationstag teilnehmen
- Mein Kind wird nicht teilnehmen

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten \_\_\_\_\_

Bitte dieses Formular bis Freitag, 22.09.17, an dem KlassenlehrerIn zurückgeben.

Rückmeldung der beruflichen Schule

Du bist für Deine A B Wahl eingeteilt.

Wir erwarten Dich am 01.12.2017 um 8.15 Uhr

in der \_\_\_\_\_ Schule.

Datum: \_\_\_\_\_

*B. Wagner*  
Kordinatorin Jg. 8-10

Abkürzungen

BzB	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BFS	Berufsfachschule
HA	Hauptschulabschluss
QHA	Qualifizierender Hauptschulabschluss



voneinander - lernen.de

Kooperationsprojekt des Staatlichen Schulamtes mit Schulen der Region Giessen -Vogelsberg und den Einrichtungen der Lehrerbildung

**Anmeldung zum Berufsschulinformationstag am Freitag, 01.12.2017  
für Schülerinnen und Schüler der Klassen 10**

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: 10 \_\_\_\_\_

IGS Busecker Tal, Grüner Weg 3, 35418 Buseck, Tel.: 06408-90980

Voraussichtlicher Schulabschluss im laufenden Schuljahr gemäß Konferenzbeschluss vom 14.06.2017

- ohne Realschulabschluss
- Realschulabschluss (RSA)
- Übergang Oberstufe (Ü11)

Berufsvorbereitende Maßnahmen

Mindestens vier der folgenden Aktivitäten sind Voraussetzung für die Teilnahme an der berufsspezifischen Informationsveranstaltung

Berufsvorbereitung und Beratung in der abgebenden Schule	Erfolgt im Projekt- und Berufswahlunterricht der Jahrgangsstufen 8-10 <i>B. Wagner</i> gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Stempel
Tag der offenen Tür, Sammeln von Informationen über weiterführende Schule	Datum, Unterschrift BIZ-Besuch im September 2015	Stempel
BIZ	<i>B. Wagner</i> gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Stempel
Beratung durch Agentur für Arbeit	Beratungstermin bei Fr. Babasaic-Thelmae am: gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Stempel
1. Betriebliches Praktikum	1. Betriebspraktikum Jg.8 15.-26.02.2016 <i>B. Wagner</i> gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Firma/Bereich
2. Betriebliches Praktikum	2. Betriebspraktikum Jg.9 13.-24.05.17 <i>B. Wagner</i> gez. Wagner, Koordinatorin 8-10	Firma/Bereich

Markiere zwei Schulformen, die Dich interessieren



Zugangsvoraussetzung	Schulform	Berufsfeld/Fachrichtung/Schwerpunkt	Schule	A sehr	B auch
QHA	BFS	Bau/Holztechnik	Theodor-Litt		
		Elektrotechnik			
		Metalltechnik			
		Fahrzeugtechnik			
		Ernährung	Aliceschule		
		Körperpflege			
		Sozialpädagogik			
		Kaufmännische Berufsfachschule	Wirtschaftsschule*		
		Gesundheit	Willy-Brandt		
Textiltechnik und Bekleidung (3-jährig incl. Vollausbildung)					
RSA	HBFS	Informationstechnische Assistenten	Theodor-Litt		
		Umweltschutztechnik	Berufliche Schule Butzbach		
		Solar/Fotovoltaik			
		Gestaltungs- und Medientechnik	Aliceschule		
		Sozialassistent			
		Ernährung (einjährig)			
		Informationsverarbeitung – Wirtschaft	Wirtschaftsschule*		
		Fremdsprachensekretariat			
		Bürowirtschaft			
Höhere Handelsschule (einjährig)					
RSA	FOS	Wirtschaftsinformatik	Max-Weber		
		Wirtschaft und Verwaltung	Theodor-Litt		
		Bau/Holztechnik			
		Elektrotechnik			
		Informationstechnik			
		Maschinenbau	Willy-Brandt		
		Agarwirtschaft			
		Textiltechnik und Bekleidung			
		Ernährung			
		Gestaltung			
Gesundheit					
ÜH	BGym	Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaftsschule*		
		Datenverarbeitungstechnik	Theodor-Litt		
		Mechatronik			
		Bautechnik			

Termin der Schnupperwoche im BGym der Aliceschule wird noch bekannt gegeben

\* Wirtschaftsschule am Opplidgasse, vormals Friedrich-Feld-Schule

Ich habe von diesem Schreiben Kenntnis genommen:

- mein Kind wird am Berufsschulinformationstag teilnehmen
- Mein Kind wird nicht teilnehmen

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten \_\_\_\_\_

Bitte dieses Formular bis Freitag 22.09.2017 den/dem Klassenlehrer/in zurückgeben.

Rückmeldung der beruflichen Schule

Du bist für Deine A B Wahl eingeteilt.

Wir erwarten Dich am 01.12.2017 um 8.15 Uhr

in der \_\_\_\_\_ Schule.

Datum: \_\_\_\_\_

*B. Wagner*

Koordinatorin Jg. 8-10

Abkürzungen:

BzB	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BFS	Berufsfachschule
HBFS	Höhere Berufsfachschule
FOS	Fachoberschule
BGym	Berufliches Gymnasium
QHA	Qualifizierender Hauptschulabschluss

### 12.3. Soziales Netzwerk

Auszug aus dem Protokoll der Gründungssitzung des Sozialen Netzwerks:

Mit den gleichen Kindern und Jugendlichen, die die IGS Busecker Tal besuchen, sind unterschiedliche Einrichtungen befasst. Ziele dieser Veranstaltung sind das gegenseitige Kennenlernen dieser Einrichtungen und Personen und Möglichkeiten zur künftigen Zusammenarbeit zu vereinbaren.

TOP 2: Vorstellung der einzelnen Einrichtungen

Reihum stellen die Anwesenden die Schwerpunkte ihrer Arbeit in den jeweiligen Institutionen vor. Es wird vereinbart, eine Zusammenstellung mit den Kontaktadressen (siehe Anhang) zu erstellen.

TOP 3: Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Terminvereinbarungen

Nach eingehender Diskussion werden drei Arbeitsschwerpunkte vereinbart:

„**Kurze Wege**“: Über den persönlichen Kontakt und die Kenntnis der Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Einrichtungen wird in Einzelfällen eine direkte Kommunikation und Zusammenarbeit möglich. Für die Schule ist die direkte Zusammenarbeit dann leichter, wenn eine kontinuierliche Präsenz durch feste Sprechstunden vorhanden, wie das bisher der Fall durch

das BFZ (wöchentlich, Mi 10.40 – 13.15 Uhr)

den schulpsychologischen Dienst (14-tägig, Do 11.30 – 12.30 Uhr)

den Jugendtreff (Mo und Mi von 13.30 bis 15.30 Uhr)

die Beratungen für Fälle mit Migrationshintergrund (Mi 11.45 – 13.15 Uhr)

die AGGAS (14-tägig Mi ab 8.50 Uhr)

H. Heil bietet an, seitens des Jugendamtes eine Sprechstunde einzurichten.

**Fallbesprechung:** Ein fester Termin in dreimonatlichem Turnus wird vereinbart, an dem die beteiligten Institutionen zu Fallbesprechungen zusammenkommen. Vereinbart wird als erster Termin Montag der 25. Juni 2007 um 14.30 Uhr in der IGS Busecker Tal.

**Regelmäßiges Treffen des Arbeitskreises „Soziales Netzwerk“:** Vorgeschlagen wird ein halbjähriger Turnus, für das nächste Treffen wird Montag, der 29.10.2007 um 14.30 Uhr in der IGS Busecker Tal vereinbart. Der Kreis soll erweitert werden durch die Jugendpflege Fernwald, Vertreter der Grundschulen der Gemeinden Buseck, Reiskirchen und Fernwald und der Kirchengemeinden. Ein feststehender Tagesordnungspunkt wird jeweils „Bericht aus den einzelnen Institutionen“ sein. Thematische Schwerpunkte werden nach aktuellen Erfordernissen festgelegt.

### Aktuelle Mitglieder- und Kontaktliste Soziales Netzwerk der IGS Busecker Tal

ArbeitsgruppenGewaltAnSchulen Polizeipräsidium Mittelhessen

Polizeipräsidium Mittelhessen, RKI, K33 - AGGAS/BASU21

Ferniestraße 8, 35394 Gießen, Tel.: 0641- 7006-2700

Fax: 0641 – 7006 – 2799

Elke Liebermann-Weber (-2721) Hartmut Sartor (-2720)

elke.liebermann-weber@polizei.hessen.de hartmut.sartor@polizei.hessen.de

Christine Agsten (- 2730) christine.agsten@polizei.hessen.de

aggas-giessen.ppmh@polizei.hessen.de

Beratungs- und Förderzentrum Albert-Schweitzer-Schule Gießen

BFZ Albert-Schweitzer-Schule

Schule für Lernhilfe und Körperbehinderte mit einer Abteilung Sprachheilschule

Grünbergerstr. 216, 35394 Gießen, Tel. 0641-306-2586

M. Georg poststelle@albert-schweitzer.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Gertrud Borgmann, Tel: 0152-21656537 g.borgmann@igs-buseck.de

Albin Sieber albin.sieber@web.de

Stephanie Süß stephiesuess@web.de

Beratungs- und Förderzentrum Georg-Kerschensteiner-Schule

Schule mit den Schwerpunkten Lernen und emotional soziale Entwicklung  
An der Neuen Schule , 35444 Biebertal, Tel. 06409-2032 Fax: 06409-1540  
Rolf Bayer poststelle@georg-kerschensteiner.biebertal.schulverwaltung.hessen.de  
Sebastian Heberling, Tel.:06406-9232637 sebheberling@icloud.com

Fachstelle für Suchtprävention des Suchthilfezentrums Gießen

Schanzenstr. 16 ; 35390 Gießen, Tel.. 0641 – 78027 Fax: 0641- 6868637  
Lisa Jung lisa.jung@shz-giessen.de

Jugendamt des Landkreis Gießen

Regionalteam 5 für Buseck, Fernwald, Reiskirchen  
Riversplatz 1-9 35394 Gießen, Tel.:0641- 93909 –100 Fax.: 0641- 93909 – 150  
Dorothe Lange, dorothe.lange@lkgi.de  
Susanne Pfeiffer, Tel.: 0641-9390-6130 susanne.pfeiffer@lkgi.de

Präventiver Jugendschutz des Landkreis Gießen

Riversplatz 1-9 35394 Gießen  
Thomas Graf: Tel.: 0641-9390-9391 thomas.graf@lkgi.de

Jugendpflege Buseck:

Gemeinde Buseck, Jugendpflege  
Ernst-Ludwig-Str. 15, 35418 Buseck, Fax: 06408 - 911 - 179  
Andreas Geck jugendpflege@buseck.de Tel.: 06408 – 911- 214  
Nora Schmidt nora.schmidt@buseck.de Tel.: 06408-911-215

Jugendpflege Reiskirchen:

Gemeinde Reiskirchen, Jugendpflege  
Schulstr.17, 35447 Reiskirchen, Tel.: 06408 – 503152 Fax: 06408 – 9590 -95  
Stefanie Abendroth s.abendroth@gemeinde-reiskirchen.de

Jugendpflege Fernwald:

Gemeinde Fernwald, Jugendpflege, Oppenröderstr. 1, 35463 Fernwald, Tel. 06404-9129-26  
Jürgen Kühr jugendpflege@fernwald.de

Schulpsychologischer Dienst des Staatlichen Schulamts für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis

Schulpsychologischer Dienst im SSA LK Gießen und VB-Kreis, Schubertstr. 60 - Haus 13  
Nicole Schaaf, Tel.: 0641-4800-3431 Fax: 0611-327670027 nicole.schaaf@kultus.hessen.de

Jugendwerkstatt Gießen, Schulverweigerung- die 2. Chance

Alter Krofdorfer Weg 4 35398 Gießen, Tel.: 0641-93100-0 / 93100-187 Fax: 0641-93100-29  
Elke Hopf elke.hopf@jugendwerkstatt-giessen.de

Diakonisches Werk Gießen

Gartenstraße 11, 35390 Gießen Tel.: 0641-93228-21 Fax: 0641-93228-37  
Holger Claes holger.claes@diakonie-giessen.de  
Anette Römer (Sozialarbeit an Schulen), Tel.: 06408-909850 anette.roemer@diakonie-giessen.de  
Hannah Fritz (Sozialarbeit an Schulen, Grundschulen Buseck) Tel.: 0160-91078838  
hannah.fritz@diakonie-giessen.de



Jessica Marny (Sozialarbeit an Schulen, Grundschule Steinbach + Annerod/Fernwald)  
Tel.: 0152-33964262 Jessica.Marny@diakonie-giessen.de

Internationaler Bund

Jürgen Otto (Sozialarbeit an Schulen, Grundschulen Reiskirchen)  
juergen.otto@internationaler-bund.de

Evangelisches Dekanat Kirchberg

Am Anger 7, 35418 Buseck 06408- 5005 955  
Dekan Hans-Theo Daum  
Dekananatsjugendreferentin Carola Geck  
Antje Koob (schulbezogene Jugendarbeit), Tel.: 06408-9098-53  
antje.koob@t-online.de

Martin-Luther-Schule Buseck, Schule für kranke Schülerinnen und Schüler

Leppermühle 1, 35418 Buseck, Tel.: 06408-509-144 Fax. 06408-509-145  
Manfred Noske m.noske@mls-buseck.de

ZAUG

Dierk Piffremment (Berufsorientierungscoach der IGS Busecker Tal) d.piffremment@zaug.de

Theodor-Litt-Schule

Schulsozialarbeit  
Ulrike Frischholz Tel.: 0151-21135048 , 0641-306-3353 ulrike.frischholz@tls-gi.eu

Stadt Gießen – Schulverwaltungsamt

Sabine Jörren Tel.: 0641-306-2712

Gesamtschule Busecker Tal

Katja Schäfer, Koordinatorin 5 - 7, Tel.: 06408 – 9098 – 15  
k.schaefer@igs-buseck.de  
Brigitte Wagner, Koordinatorin 8 - 10, Tel.: 06408 – 9098 – 17  
b.wagner@igs-buseck.de  
Philipp Schmeken-Kant , SV-Lehrer p.schmeken-kant@igs-buseck.de  
Sonja Agosta, SV-Lehrerin s.agosta@igs-buseck.de  
Anne Braun, Sucht- und Drogenbeauftragte a.braun@igs-buseck.de  
Svenja Koch, Schulsprecherin svenja.koch@igs-buseck.com

## 12.4. WPU-Angebote der Jahrgänge 7 – 10

### 12.4.1. Jahrgang 7 und 8

#### **Experimentierkurs Naturwissenschaften      Bereich: Ökologie und Naturwissenschaften**

Spannende Experimente aus dem Bereich der Naturwissenschaften stehen im Mittelpunkt dieses Wahlpflichtkurses. Du bekommst dadurch einen Einblick in die spannende Welt der Naturwissenschaften, der über den normalen Schulstoff hinaus geht und findest Antworten auf viele Fragen. Dabei führst du vor allem solche Experimente durch, für die du keine großen Apparaturen brauchst, sondern die du auch zu Hause mit Alltagsgegenständen nachmachen kannst - und damit die Familie und Freunde zum Staunen bringst.

Die Kosten für den Kurs betragen ca. 10,00 Euro (Exkursion).

#### **Gesund und schmackhaft kochen (ganzjährig!)      Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Wir kochen eine schmackhafte und gesunde Mahlzeit, die aus einem Hauptgericht mit frischem Gemüse oder Salat und einer leckeren Nachspeise besteht. Ihr erfahrt außerdem etwas über die Grundsätze einer gesunden Ernährung und umweltschonendes, preisgünstiges Haushalten. Wechselweise wird in der Schulküche und in der Mensa gekocht, sodass ihr viele allgemeine Kenntnisse zum Kochen erwerben und anwenden könnt. Die Kosten betragen 15,00 Euro pro Schuljahr.

#### **Arbeiten mit Holz      Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Du hast Lust, dich mit dem Material „Holz“ zu beschäftigen und zu lernen, wie man daraus etwas bauen kann? Du möchtest mit verschiedenen Werkzeugen umgehen lernen, um z.B. aus dem Holz ein tolles Spiel herzustellen? Dann ist dieser Kurs für dich genau richtig! Hinzu kommt, dass du lernen wirst, Gegenstände nach vorgegebenen und selbst erstellten Plänen zu bauen.

#### **Holz - Cajon      Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Das Cajon (sprich: "Kachon") ist im wahrsten Sinne des Wortes eine "tolle Kiste".

In diesem Kurs bekommst du einen Cajonbausatz und du darfst ihn in Partnerarbeit zusammenbauen. Hierbei lernst du, mit Hilfe von Werkzeugen, Bauplan und Lehrer vielleicht dein erstes Musikinstrument zu bauen. Am Ende hat jede Schülerin und jeder Schüler ein fertiges Cajon. Im zweiten Teil bekommt der Kurs Verstärkung für zwei Stunden in der Woche. Ein Profi zeigt dir, wie du aus der "Kiste" unglaublich viele Klänge und Rhythmen hervorlocken kannst. Höhepunkt wird ein kleiner Auftritt sein.

Während in der Doppelstunde musiziert wird, kann in der Einzelstunde die Oberfläche des Cajons veredelt werden. Vom einfachen Wachsen bis zur Spraydose gibt es viele Möglichkeit ein Unikat (etwas Einzigartiges) anzufertigen.

#### **Computerpraxis      Bereich: Technologie und neue Medien**

Wir leben in einer Welt, in der sich fast alles „um den Computer“ dreht. Jeder Schüler sollte im richtigen Umgang mit diesem Medium geschult sein. In diesem Kurs wird auf vorhandenes Wissen aufgebaut, d.h.:

- Vermittlung und Festigung von PC Grundlagen

- Praktische Handhabung des Computers an ausgewählten Beispielen
- Erlernen und Vertiefen der Grundregeln der Textverarbeitung
- Umgang mit Texten, Grafiken und Tabellen, sowie Präsentationsprogrammen und dem Internet
- Grenzen, Gefahren beim Umgang mit dem Computer und wichtige Vorsichtsmaßnahmen für die eigene Sicherheit.

Mit dem Erlernten bekommst du mehr Sicherheit beim Arbeiten mit dem Computer. Der richtige Umgang mit dem Medium ist für dich somit selbstverständlich, erfreulich und gefahrlos.

## **Technik**

### **Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Dich interessiert Technik? Technik begegnet uns überall: Ob du heute den Computer oder den Fernseher benutzt, mit dem Handy Musik hörst, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto fährst – ohne Technik funktioniert nichts. Je mehr du über Technik erfährst und je mehr du verstehst, desto spannender wird es. In dem Kurs gehen wir der Technik auf die Spur. Wir stellen verschiedene Werkstücke aus Holz, Metall und anderen Werkstoffen her und hinterfragen, wie sie funktionieren. Außerdem befassen wir uns mit dem Bereich „Elektrotechnik“: Durch Experimente erfährst du, wie elektronische Bauteile funktionieren und welche Aufgabe sie haben. Genauso vielschichtig wie der Begriff „Technik“ wird auch unser Kurs sein.

## **Französisch**

Französisch ist eine bedeutende internationale Sprache, die sehr klangvoll ist. Sie wird in mehr als 30 Ländern auf der ganzen Welt gesprochen, darunter in vier unserer Nachbarländer. Wer Französisch lernt, kann auch seine beruflichen Chancen erhöhen, denn Frankreich ist der wichtigste Handelspartner Deutschlands.

Französisch lernen bedeutet allerdings auch regelmäßig Hausaufgaben machen und Vokabeln lernen, denn diese Sprache ist in Aussprache und Grammatik schwieriger zu erlernen als Englisch. Lust bekommen? Dann wähle Dich ein für zwei Jahre Französisch! Dich erwarten neben dem Unterricht auch ein Schüleraustausch sowie weitere spannende Aktivitäten.

## **Latein**

Latein bildet eine Grundlage zum Erlernen anderer Sprachen (insbesondere von Französisch, Spanisch und Italienisch). Doch auch die deutsche Sprache spielt im Lateinunterricht eine wichtige Rolle. So trainierst du bei Übersetzungen lateinischer Texte einen bewussten Umgang mit dem Deutschen und festigst deine Grammatikkenntnisse. Du erfährst aber auch viel Interessantes über die Römer, ihren Alltag, ihre Götter und Göttinnen, ihre Geschichte etc.

Latein eignet sich gut für Kinder, die mit der Aussprache von Fremdsprachen Schwierigkeiten haben, da keine neue Aussprache erlernt werden muss. Wie für andere Sprachen auch, müssen für den Lateinunterricht regelmäßig Grammatik und Vokabeln gelernt werden. Du solltest deshalb Freude am Lernen, eine sprachliche Begabung sowie Spaß am Lösen von kniffligen Aufgaben mitbringen (manche lateinische Texte sind ganz schön schwer zu „knacken“).

## **Spanisch**

Viva España. Hola! Auf dem Weg zur Weltsprache ist Spanisch weiter auf dem Vormarsch. Die spanische Sprache zu beherrschen kann sich daher sicherlich positiv auf die Zukunft auswirken.

Voraussetzung für Lernerfolge sind eine ganze Menge Eigeninitiative: Grammatik und Vokabeln lernen spielen auch bei dieser Fremdsprache eine übergeordnete Rolle. Überdies steht das

Zurechtfinden in Alltagssituationen im Vordergrund, so dass man auch einen Einblick in die kulturellen Unterschiede zwischen Spanien und Deutschland bekommt.

### **Konfessionsübergreifender Religionsunterricht**

Der an unserer Schule durchgeführte Religionsunterricht ist offen für alle Schüler/innen, unabhängig von Vorkenntnissen oder Glaubensrichtungen. In diesem Angebot erhalten die Schüler/innen Kenntnisse über religiöse Traditionen und Lebensweisen, die unsere Kultur und die Menschen weltweit prägen. Sie werden ermutigt, über „Gott und die Welt“ nachzudenken und eine neugierige und kritische Haltung gegenüber religiösen und ethischen Fragen zu finden.

### **Ethikunterricht**

Im Fach Ethik wird den Lernenden das Verständnis für Wertvorstellungen und ethische Grundsätze vermittelt und ein Zugang zu ethischen, philosophischen und religionskundlichen Fragen eröffnet. Verantwortlich handeln, vernünftig entscheiden, glücklich leben.

Der Ethikunterricht verpflichtet sich dabei zu einer neutralen und keiner spezifischen Glaubensrichtung angehörigen Darstellung und bedient sich vielmehr der Erkenntnisse der Natur- und Gesellschaftswissenschaften.

## **12.4.2. Jahrgang 9**

### **Arduino –**

### **Bereich: Technologie/Naturwissenschaften**

#### **Programmieren von Mikroprozessoren und Bau einfacher Schaltungen**

Lehrer: „Was willst du nach der Schule machen?“ Schüler: „Irgendwas mit Computern.“ Doch was macht man mit Computern und gibt es grundlegende Dinge, die man schon in der Schule lernen kann? Klar, denn Computer und Steuerungen tauchen überall im Alltag auf und sind selbst im Haushalt kaum noch wegzudenken (Heizung, Rollläden, TV, Wecker ...). Wir erkunden, was dahintersteckt und machen es selbst!

Im Zentrum eines PCs steht der Mikrocontroller, der – mit den entsprechenden Programmen ausgestattet – zu erstaunlichen Dingen fähig ist. Im WPU-Kurs erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Umgang mit Mikrocontrollern (Arduino), bauen Schaltungen (Blinker, Ampelanlage, Temperatursensor, Chip-Türöffner u.v.a.m.) und schreiben Programme für den Arduino. Natürlich erfahren wir auch Wissenswertes zu den elektronischen Bauteilen wie Dioden, Kondensatoren, Schaltern, Sensoren und Stellmotoren. Es handelt sich also um einen Elektronik-Programmier-, Steuerungs- und -Regelungskurs. Der Kurs ist besonders geeignet für alle, die einen technischen Beruf erlernen wollen.

**Voraussetzung:** Physik E-Kurs, Mathematik mindestens G2.

### **Meine Zukunft**

### **Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Weißt du schon, welchen Beruf du einmal ausüben möchtest? Oder bist du dir noch nicht sicher, was zu dir passt? In dem Kurs „Meine Zukunft“ wirst du dir über deine eigenen Ziele klar werden und den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt kennenlernen. Denn eine gute Orientierung sowie Sicherheit im Bewerbungsverfahren sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Weg in die Arbeitswelt.

Damit aber nicht genug. In der Arbeitswelt angekommen stellen sich viele wichtige Fragen: Wie sichere ich meinen Lebensunterhalt? Wer sichert mich ab, wenn mir etwas passiert? Was muss ich bei Ausbildung, Umzug oder in rechtlichen Fragen beachten? Antworten auf wichtige Fragen findest du in unserem Kurs.

### **Gesund und schmackhaft kochen**

### **Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Wir kochen für alle, die ein Mittagessen bestellt haben, eine schmackhafte und gesunde Mahlzeit. Sie besteht aus einem Hauptgericht mit frischem Gemüse oder Salat und einer leckeren Nachspeise. Dabei bemühen wir uns nur frische Nahrungsmittel der Jahreszeit entsprechend zu verwenden. Ihr erfahrt außerdem etwas über die Grundsätze einer gesunden Ernährung und umweltschonendes, preisgünstiges Haushalten. Die Kosten betragen 15,00 Euro für ein Schuljahr.

### **Reparatur und Produktion in der Holzwerkstatt**

### **Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Wenn du dich an unserer Schule mal so umschaust, wirst du feststellen, dass viele Gegenstände selbst gemacht wurden. Bänke im Außenbereich, Stehpulte in den Klassen, Schachspiel in der Aula und viele andere Dinge wurden bereits in diesem Kurs angefertigt.

Es besteht aber auch die Möglichkeit für deinen Klassenraum etwas Sinnvolles herzustellen!

In kleinen Teams wirst du mit anstehenden oder eigenen Projekten betraut. Du und dein Team werdet zumeist selbstständig arbeiten. Der Lehrer hilft beim Planen und gibt professionelle Ratschläge bei der Herstellung.

### **Computerwerkstatt**

### **Bereich: Technologie und neue Medien**

Jeder weiß, wie man einen Personal Computer bedient. Aber wie sieht er von Innen aus? Aus welchen Bauteilen besteht er und welche Funktionen haben diese? Ihr identifiziert und überprüft die Bauteile eines PCs auf ihre Funktion. Ihr lernt die technischen Spezifikationen der Bauteile kennen und stellt PCs für Gaming-, Büro- und Videoschneideanwender zusammen. Ihr betreibt Casemodding mit dem Ziel einen funktionsfähigen PC zu bauen. Was wäre ein PC bzw. ein Smartphone ohne die entsprechenden Betriebssysteme und Anwendungsprogramme. Ihr lernt die Vor- und Nachteile der gängigen Betriebssysteme für PCs und Smartphones kennen, vergleicht die Ergebnisse und präsentiert Eure persönlichen Favoriten mit Libre-Office. Ihr stellt Informationen über Kommunikations-, Gaming-, und Informations-Apps (-Programme) aus Eurer Lebenswelt zusammen und präsentiert Eure Ergebnisse mit Libre-Office.

### **Schülerreporter – wir berichten auf der Homepage/DSB Medien**

### **Bereich: Technologie und neue Medien**

Wenn du Interesse hast die Berufe im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (PR) kennenzulernen, so solltest du diesen WPU-Kurs wählen. Wir wollen...

- Fotos, Texte, Videos erstellen, die wir auf der Homepage/DSB und in den Zeitungen veröffentlichen,
- eine eigene Homepage gestalten,
- die Arbeit der Reporter, Mediengestalter anschauen und praktische eigene Übungen durchführen.
- Du sollst einen Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Schule übernehmen, Interesse?

**Französisch als 2. Fremdsprache (1. Jahr)**

**Französisch (3. Jahr)**

**Latein als 2. Fremdsprache (1. Jahr)**

**Latein (3. Jahr)**

**Spanisch als 2. Fremdsprache (1. Jahr)**

**Spanisch als 2. Fremdsprache (3. Jahr)**

**Spanisch als 3. Fremdsprache (1. Jahr)**

**Konfessionsübergreifender Religionsunterricht**

**Ethikunterricht**

### **Ästhetische Bildung**

Du hast in diesem Schuljahr Gelegenheit, zwischen Kunst und Musik zu wählen. Im Bereich Musik gibt es vier verschiedene Angebote: Musikunterricht allgemein, Bläserband, Gitarrenensemble und Streichorchester. Die Ensembleangebote richten sich nicht nur an Schüler, die bisher in diesen Ensembles gespielt haben sondern an alle Schüler, die ein entsprechendes Instrument spielen. Im Zweifelsfall den Ensembleleiter oder den Fachbereichsleiter fragen. Der Unterricht ist zweistündig am Vormittag und wird mit einer Note bewertet. Die Wahl ist **für ein Jahr verbindlich**.

#### **12.4.3. Jahrgang 10**

**Mathe ist mehr...**

**Bereich: Naturwissenschaften/Mathematik**

Warst du schon mal im „Mathe-Raum“ unserer Schule? Du weißt nicht einmal, dass es sowas gibt? Das soll sich ändern: In diesem Kurs wirst du die vorhandenen Versuche, Knobeleyen und Spiele kennenlernen und neue Exponate zu spannenden Themen der Mathematik (die gibt es wirklich!) entwickeln. Damit trägst du entscheidend zur Gestaltung unseres „Mathe-Raumes“ bei, der im Schuljahr 2017/2018 offiziell eröffnet werden soll. Doch was wären die tollsten Ausstellungstücke ohne Besucher? Wir werden regelmäßig Klassen einladen und unsere Projekte vorstellen. In Mathe ist mehr... werden außerdem viele spannende Aktionen vorbereitet und in die Schulgemeinde getragen. Zu den Inhalten des Kurses gehört natürlich auch ein Besuch des Mathematikums und weitere Exkursionen.

**Gesund und schmackhaft kochen**

**Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Wir kochen für alle, die ein Mittagessen bestellt haben, eine schmackhafte und gesunde Mahlzeit. Sie besteht aus einem Hauptgericht mit frischem Gemüse oder Salat und einer leckeren Nachspeise. Ihr erfahrt außerdem etwas über die Grundsätze einer gesunden Ernährung und umweltschonendes, preisgünstiges Haushalten. Die Kosten betragen 15,00 Euro pro Schuljahr.

**Fit für die Ausbildung**

**Bereich: Arbeitslehre und Technik**

Ist dein Ziel schon klar oder brauchst du zusätzliche Informationen? Kennst du deine Stärken und Schwächen, und weißt du welche Berufe zu dir passen? Welche Betriebe kommen für dich in Frage, und wie nimmst du am besten Kontakt auf?

Wir schreiben Bewerbungen, die zu dir, deinem Berufswunsch und zu deinen Wunsunternehmen passen. Das Trainieren von Gesprächen am Telefon und bei der persönlichen Vorstellung, für Einstellungstests und Vorstellungsgespräche - deine "Eintrittskarten" für einen Ausbildungsplatz - gehören auch dazu. Natürlich muss auch dein Outfit stimmen!

### **Computerwerkstatt**

### **Bereich: Technologie und neue Medien**

Informationen werden heute meist im World-Wide-Web gesucht und zur Verfügung gestellt. Ziele dieses Kurses sind unter anderem die Erstellung digitaler Inhalte für die Homepage unserer Schule sowie digitaler Druckvorlagen zu aktuellen Schulprojekten. Ihr vertieft und festigt die Anwendung von Texterfassungs- und Präsentationsprogrammen, und lernt verschiedene Programme zur Bildbearbeitung kennen. Außerdem übt ihr Euch in redaktionellen Tätigkeiten und lernt, juristische und sicherheitsrelevante Aspekte im Hinblick auf den Datenschutz zu berücksichtigen. Außerdem können wir uns bei Bedarf um formgerechte Bewerbungsunterlagen kümmern und bei der Umsetzung der Präsentation für die Realschulprüfung helfen.

### **Konfessionsübergreifender Religionsunterricht**

### **Ethikunterricht**

### **Ästhetische Bildung**